

Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner
Herausgeber: Escher; Usteri
Band: 1 (1800)

Artikel: Erklärung
Autor: Suter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-542562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

suchte. Es hat nicht an mir gestanden, daß die Mitglieder des Vollziehungs-Direktoriums nicht alle zusammen ihre Entlassung eingaben, als der General Massena ein gezwungenes Darleihen bei der Stadt Basel aufnahm. Die Protokolle bezeugen, daß ich seither die nemliche Maßnahme vorschlug.

Es sey mir erlaubt, diesem Geständniß beizufügen, daß ich als Mitglied des Vollziehungs-Direktoriums keinen Schritt gethan habe, worüber mein Gewissen mir Vorwürfe machen könnte. Bürger Gesetzgeber! Sie haben große Abänderungen für nöthig erachtet; Sie haben sie angefangen, ich wünsche aufrichtig, daß solche zum Heil meines Vaterlandes, und zum Fortgang der Sache, welche wir zu vertheidigen geschworen haben, gedeihen mögen; allein, um sich des Ausschlags dieser Veränderung zu versichern, bedurfte es nicht, Männer, welche Sie zum Dienst des Vaterlandes berufen haben, und die sich demselben mit Gewissenhaftigkeit und Eifer widmen, mit Schande zu bedecken.

Bern den 12ten Jenner 1800.

Gruß und Achtung.

Unters. Philipp Sekretan.

Als Uebersetzung getreu befunden,

Balthasar, Chef de Bureau.

N a c h t r a g.

Zu den im St. VII. und XXIII. mitgetheilten Actenstücken zur Geschichte des 7. Januars, sind nachfolgende hinzuzufügen:

Abchrift eines Schreibens der B. Direktoren Laharpe, Oberlin und Secretan, an den B. Dolder, Präsident des Vollziehungs-Direktoriums.

B. Präsident.

Sie sind eingeladen, das Direktorium auf der Stelle zusammen zu berufen. Wir benachrichtigen Sie, daß wenn Sie es nicht thun, wir uns sogleich versammeln, und zu Rettung des Vaterlandes die weitem Vorkehrungen treffen werden.

Republikanischer Gruß.

Bern den 7. Jenner 1800.

2 Uhr Nachmittags.

Unters. Laharpe.

Oberlin.

Secretan.

Generalquart. Bern. 18. Nivose Jahr 8.

Müller, Divisionsgeneral, Befehlshaber der 7. Abtheilung des rechten Flügels der Rheinarmee,

an die Mitglieder der Vollz. Gewalt der helv. Republik.

Ich zögere nicht, Ihnen die Abschriften der 3 Briefe mitzutheilen, die Sie mir durch Ihr Schreiben von heute begehren.

Ich bitte Sie, Bürger, zu glauben, daß wenn das Ungefahr mir die Gelegenheit darbot, meinen Eifer für die Erhaltung der Ruhe an den Tag zu legen, ich vollkommen dafür entschädigt bin, wenn ich sehe, daß in Helvetien eine gerechte Regierung eingeführt wird.

Republikanischer Gruß.

Unters. Müller.

Die vollziehende Gewalt an den B. Müller, Divisionsgeneral.

Bern, 8. Januar.

Die vollziehende Gewalt beehrt sich, Ihnen ihre Dankbarkeit für die wachsame Sorgfalt, die Sie zu Erhaltung der öffentlichen Ruhe in der Gemeinde Bern verwandt haben, zu bezeugen.

Eine Krise, wie die gestrige war, konnte Stürme veranlassen; Ihre Thätigkeit und nachdrückliche Verwendung würde solche ohne Zweifel gedämpft haben; Ihre Klugheit aber vermochte ihnen zuvorzukommen. Die fränkische Regierung wird ungesäumt von allen den Maßnahmen unterrichtet werden, durch die sie sich um Helvetien, seine Verbündete, wohl verdient gemacht haben.

E r k l ä r u n g.

Der Repräsentant Suter, bittet die BB. Aferri und Escher, Herausgeber des Neuen republ. Blattes, folgender Erklärung einen Platz in ihrem Tageblatt zu gönnen:

Ich sehe mit Vergnügen, daß der B. Generalsekretar Rousson, den von mir in der Sitzung vom 20. Jan. nur in seinen Hauptstücken citierten Brief, ganz in Ihrem No. XXIV hat abdrucken lassen. Ich erkenne ihn für ächt, und erkläre ganz freimüthig, daß ich durchaus keine geheimen Absichten mit diesem so offenherzigen Briefe hatte, daß ich nur deswegen Bruchstückweise citierte, weil das Original, welches ich nie ganz copiert hatte, nicht mehr in meinen Händen war, und daß ich endlich mit den Fragmenten nichts mehr und nichts weniger beweisen wollte, als was der ganze Brief beweist.

Republikanischer Gruß.

Bern, den 24. Jan. 1800.

Suter.